

**Zeitschrift:** Der Sammler : eine gemeinnützige Wochenschrift für Bündten  
**Herausgeber:** Bernhard Otto  
**Band:** 1 (1779)  
**Heft:** 8

**Artikel:** Von der Schädlichkeit des Pfeffers für die Schweine  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-543527>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

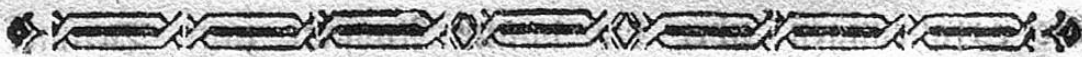
**Download PDF:** 05.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Saamenkorn, der von einem erfahrenen Landwirth gemacht, durch das Ansehen der Berner ökonomischen Gesellschaft unterstützt, und aus einigen Bögen ausgezogen worden ist. Hier im Lande mehr als einmal gemachte Beobachtungen haben erfahrenen und vernünftigen Landwirthen eben diese Vortheile der dünnern Aussaat schon längstens augenscheinlich gezeigt, und bestätigt, und die Sache verdient, man sage was man wolle, doch wenigstens eine Probe. Man darf eben nicht zuviel wagen; man kann ja den Versuch in einem kleinen Stücke machen, und an dem gewöhnlichen Saamenkorn abbrechen so viel man beliebt. Es versteht sich, daß eine gute Bearbeitung des Feldes, und ein tüchtiges Saamenkorn einmal wie allemal notwendige Erfordernisse bleiben.

U . . . . .



### Von der Schädlichkeit des Pfeffers für die Schweine.

Es ist nicht zu leugnen, daß vieles sowohl den Schweinen als anderm Viehe, schädlich und tödtlich seyn könne, welches der Mensch ohne Nachtheil genießt. Man kann ja die Hüner mit bittern Mandeln töden, und das Salz ist sogar den Schweinen in einiger Menge tödtlich. Der Pfeffer hat sonderlich viele scharfe resinöse Theile, und ist den Schweinen, wenn sie davon mehr als 2 bis 3 Körner genießen, tödtlich. Wenn man ihnen auch nur das Pfefferöl auf der Zunge reibt, so sterben sie davon. Ein Landmann ließ Weißkohl einmachen, und seine Leute gaben die Salzbrühe einen Kübel voll den Mastschweinen, und je mehr die Schweine davon saßen, desto mehr trugen sie ihnen davon hin. Die Schweine crepirten aber alle. Leipzig. Samml. B. XI. S. 217.

